

Joseph Wolff Israel genannt Joseph Wolff u. Ehefrau Julie (Judith) geb. Baohrach-Stiftung.

Verwendung der Einkünfte des Mk. 30000 — betragenden Stiftungsvermögens zur Reise-Unterstützung schwächlicher Kranker oder in der Reconvalleszenz befindlicher seit mindestens 3 Jahren in Hamburg oder in Lübeck wohnender unbesculterter Bekenner des Judentums ohne Unterschied des Alters oder des Geschlechts.

S. W. Israel, N. H. Offenburg.

M. S. D. Kalker-Stift,

Rutschbahn 26a. Freiwohnungen. Joseph Schönfeld, Albert Wolf, Albert Hauer.

Salomon David Kalker-Familien-Stiftungen.

Zweck: Gewährung von dinstfreien Vorschüssen, Mietheunterstützung und Gewährung eines Brautgeldes. Die bezüglichen Bekanntmachungen erfolgen in den Tageszeitungen. Vorstand: Levin Lion, Vorsitzender; Moritz Warburg, N. R. Meyer, L. J. Cohn, A. Wittmund.

Hertz Joseph Levy-Stift,

Grossneumarkt 54-57. Freiwohnungen. Verwaltung Moritz Slavenhagen, Jacob Alexander, Jacob Rosenbacher Levy, Alfred Levy. Geschäftsstelle nur bei Jacob Rosenbacher Levy, Hopfensack 8.

Die Samuel Lewisohn-Stiftung

gewährt in ihrem Stiftungshause am kleinen Schäferkamp 32 Freiwohnungen. Vorsitzender der Verwaltung Dr. med. B. Levy, Johnsallee 36; Hausverwalter und Cassirer Sally Mainz, Borenhof, an welchen etwaige Zuschriften zu richten sind.

Marcus Nordheim-Stift,

Schlachterstr. 40. Freiwohnungen. Verwaltung: Vorsitzender: Louis Nordheim-Max Bauer, Moritz Meyerhof, Louis Lion.

Verein zur Unterstützung kurbedürftiger Israeliten.

„Thoresien-Stiftung“ o. V.

Anmeldungen bei Dr. E. Levy, Johnsallee 36

Oppenheimer's Stiftung,

Kielortallee 22/24, Freiwohnungen. Verwaltung Dr. R. L. Oppenheimer, Dr. Paul Oppenheimer, Jacob Nordheim, Jacob Alexander.

Siechenheim und Pflögstätte der Deutsch-Israelitischen Gemeinde,

belegen Schäferkampallee: begründet durch die Stiftungen resp. Legate der Herren Louis Lachmann, Joseph Schlesinger und eine Schenkung des Herrn Hermann Marcus Prises. M. Beth; Kassirer: Aby S. Warburg, Hausarzt: Dr. med. J. Korach; Leitung: Oberin Amalie Czerniczewski. Bankkonto M. M. Warburg & Co., (Commerz- u. Disconto-Bank).

11. Für Kranke.

Agnetta von Bergen Test.

Senator Refardt, Hauptpastor D. Grimm, Dr. Poelchau, Dr. J. M. Lappenberg.

Wohltätige Stiftung der Frau Ursula Dürst, geb. Sprecher.

Dieselbe bezweckt, Kranken und Leidenden, insonderheit solchen, die durch Kränklichkeit verhindert sind, sich und die Ihrigen zu ernähren, durch Bestreitung der Kosten bei Anwendung der zu ihrer Wiederherstellung dienlichen Mittel Hilfe zu schaffen. Verwalter: die Herren Senator G. F. H. A. Hohlhusen, Charles Hendrich, und Gustav Mestern. Meldungen im März bei Charles Hendrich, Graumannweg 45. — Morgens 9 Uhr.

Johann Görz-Test.

(siehe unter 4).

Christian Goerne-Stiftung,

bestehend aus zwei Abtheilungen: I. Krankenkasse. Dieselbe bezweckt: Hamburger Bürgern und Staatsangehörigen, sowie Personen, welche sich seit längeren Jahren in Hamburg aufgehalten, eine Hilfeleistung in Krankheitsfällen zu gewähren, in denen durch eine einmalige grössere und anderweitig nicht zu beschaffende Unterstützung (für Badekuren, Landaufenthalt u. s. w.) geholfen werden kann. II. Kinderheilstätte in Duhnen bei Cuxhaven. Dieselbe ist in den Sommermonaten zur Aufnahme und Verpflegung schwächlicher und leicht kranker Kinder geöffnet. Zu gleicher Zeit können 140 Kinder aufgenommen werden. Die Anstalt, unmittelbar an der See belegen, hat grosse Schlaf- und Spielräume für Knaben und Mädchen, getrennten Pavillon für schlimmere Krankheitsfälle, und ein Badehaus für kalte und warme Bäder. Der Physikus Dr. Schmidt in Cuxhaven ist Arzt der Anstalt. Die zu bezahlenden Verpflegungskosten betragen per Kind und Woche M. 12.50 bis M. 20.—. Auch gewährt die Verwaltung eine Anzahl Freistellen. Die Verwaltung besteht gegenwärtig aus den Herren Senator J. F. C. Refardt als Vorsitzenden, Hermann Strack, als Cassenführer, N. H. F. Schuldt, Hugo Groothoff und August Lattmann als Vorstehern. Verwaltender Vorsteher für die Kranken-Gesuche ist Herr August Lattmann, Glockengieserwall 1, I.; Gesuche mit ärztlichem Attest sind vor dem 1. März eines jeden Jahres einzureichen. Verwaltender Vorsteher der Kinderheilstätte ist Herr N. H. F. Schuldt, Alsterthor 21 (Metropole Hans) Anmeldungen zur Aufnahme in dieselbe sind an die Geschäftsstelle bei Herrn Ernst Zwanck, Holzbrücke 7, zu richten.

Heinrich und Caroline Köster-Testaments-Stift

(siehe unter 6).

Leopold-Veronica-Lieben-Stiftung.

Geldunterstützung für Kurbedürftige hamburgischer Staatsangehörigkeit ohne Unterschied des Geschlechts und der Konfession zur Herbeiführung der Genesung in einer vom Arzt zu bestimmenden Weise. Attest eines hamb. Arztes über die Aussichten der Kur-Gesuche und Nachweis der Hamburgischen Staatsangehörigkeit sind einzureichen. Verwaltung: Senator Dr. Lappenberg, Dr. H. Jaques, A. Lewandowsky. Meldungen haben in den Monaten Februar und März Dienstag und Donnerstag zwischen 4-5 Uhr bei A. Lewandowsky, Brandstriebe 4, zu geschehen.

Anna Elfa. Loss-Test.

(siehe unter 6).

Johann Luis Wittwe und Herm. Luis Erben-Stiftung.

C. G. H. Knorre, Ad. J. Schlüter, Dr. Eduard Schlüter.

Nordheim-Stiftung, Hamburgisches Seehospital,

siehe unter Jugendwohl.

Cäcilie Schele-Test.

Senator Dr. Lappenberg, Senator Dr. Schröder.

Johann Schele-Test.

Senator Dr. Lappenberg, H. L. Des Arts, Joh. Schuback Amsinek.

Johann Sillem-Test.

Senator Dr. Lappenberg, Senator Dr. Schröder, Dr. Poelchau

Nicolaus Sym-Test.

Senator Dr. Lappenberg, Prof. D. W. Sillem.

Hinrich Tamme-Stiftung.

Bürgermeister O'Swald, N. A. Jantzen, Heinrich Poppe.

Lizzie Wax-Stiftung.

Unterstützung mittelbarer Kranker, Reconvallescenten oder anderer Erholungsbedürftiger ohne Unterschied des Alters, der Confession und des Geschlechts zur Wiederherstellung oder Kräftigung ihrer Gesundheit. Unterstüzungen, insbesondere zum Aufenthalte auf dem Lande, an der See oder in einem sonstiger Kurorte. Verwaltung: Dr. Herm. Wax, Alfred Gossler. Unterstützungsgesuche schriftlich an Assessor Dr. Herm. Wax, Sierichstr. 50.

Winterhuder Gemeindeflege.

Diese Stiftung hat den Zweck, im Stadttheil Winterhude die Pflege hilfsbedürftiger Armer und Kranker durch Diakonissen ausüben zu lassen, ferner die früher vom Winterhuder Frauenverein und von Herrn Dr. Joh. Wentzel im „Eisenheim“, Halberg und Possomorweg, unterhaltenen Wohlfahrteinrichtungen fortzusetzen und zu erweitern. Zu diesen gehört: ein Mädchenhort, eine Badeanstalt, die Krippe und vor Allem die Milchküche zur Bereitung einwandfreier Milch für Kinder und Kranke. Der Vorstand besteht zur Zeit aus den Herren Syndicus des Senats Dr. Adolph Hermann Ernst Albrecht als Vorsitzenden, Dr. Wilhelm Johannes Wentzel als stellvertretenden Vorsitzenden, Julius Mayr-Bertheau als Schatzmeister, Dr. Carl Brabant als Schriftführer, Pastor Gustav Edgar Schultze, Pastor Wilhelm August Max Glage u. W. J. C. Früssing.

Ila. Altersschwache (Sieche).

Siechenhaus Elm,

Eppendorf, Frickestr. 22, bietet in ruhiger und stiller Umgebung ein gesundes, freundliches Heim für die Ruhe und Pflege bedürftige, besonders für altersschwache und gebrechliche weibliche Personen. Die Pflege geschieht durch Diakonissen. Hausmutter: Schwester Elise Hansen. Pflegegeld: 1. Kl. M. 1200 bis 1400; 2. Kl. M. 650-1000; 3. Kl. M. 400. Besuchszeit: Sonntags und Mittwochs 2½-5 Uhr nachm.; für die Pensionärinnen täglich vorm. 11-12, nachm. 2½-5 Uhr. Aufnahmebedingungen können bezogen werden von der vorstehenden Schwester oder dem Vorsitzenden des Comites Prediger Johs. Rubanowitsch, Schulweg 48, II.

Emmaus-Bethanien,

Lokstedt, Ansharhöhe: Siechenhaus für Frauen; Heim für ältere und jüngere Frauen und Jungfrauen. Kostgeld: 1. Kl. M. 1600-1800; 2. Kl. M. 750-850; 3. Kl. M. 400. Verwaltung: Pastor Mau, Hamburg 20.

Heim für alte Männer,

Tarpenbeckstr. 95. Kostgeld: 1. Kl. M. 1500-1700; 2. Kl. M. 1000-1100; 3. Kl. M. 450-550. Vorsteher: Pastor Glage.

Das St. Joseph-Stift,

Eppendorf, Martinstr. 42, für der Ruhe und Pflege bedürftige, besonders für Altersschwache und Gebrechliche. Vorstand: Die Herren Pastor prim. Decanus Dinggrete, Max Tiefenbacher und J. N. Franklin. Die Bedingungen der Aufnahme sind in der Anstalt bei der Oberin zu erfahren.

Siechenhaus Salom (siehe unter Bethesda V 16).

Stift Zoer,

Eppendorferlandstr. 19. Verpflegung von alleinlebenden schwachen und siechen Frauen. Kostgeld: 1. Kl. M. 100-150; 2. Kl. M. 70-80 monatlich; 3. Kl. M. 400-500 pro Jahr. Leiterin: Schwester Magdalene Hansen.

Iib. Augenranke und Blinde.

Hedwig-Stiftung

zur Unterstützung augenkranker, blinder Frauen und Mädchen. Kapital M. 200,000, dessen Zinsen (M. 10,500) in ca. 270 Portionen vertheilt werden. Der Vorstand besteht zur Zeit aus den Herren: Senator Otto E. Westphal, neuer Wandrahm 5, Dr. Edm. Klec-Gobert (Kassenverwalter), Jungfernstieg 7, Neidlingshaus, Hermann Tiegens, gr. Reichenstr. 51, Frau Dr. Edm. Klec-Gobert, Mittelweg 11, Frau Thora Hertz, geb. Mutzenbecher, Mittelweg 90, und Frau Melita Schlüter, geb. Mutzenbecher, Magdalenenstr. 60. Anmeldungen nehmen die Damen entgegen. BCO: Vereinsbank, unter Dr. Edm. Klec-Gobert. Separat Conto.

Fritz und Elise Voss-Stiftung.

Zweck: bedürftigen Augenkranken, besonders Starkranken, zur Operation zu verhalten und dieselben zu unterstützen, auch Reisediaten zu bewilligen wenn sie auswärts operirt werden sollen. Vorstand: Frau Hauptpastor Ida Glitz, Frau Prof. Marie Glinzer, Fri. Frida Laar und die Herren Marx Lassen und W. C. Walther. Unterstützungsgesuche sind an Herrn W. C. Walther, Uhländerstr. 8 zu sprechen wöchentlich von 9-11 Uhr Morgens) zu richten, und nehmen auch die übrigen Vorstandsmitglieder Gesuche an.

Iic. Für Badekuren und Reconvallescenten.

Leopold Gabriel Cohen-Stiftung

für Reconvallescenten

bezweckt, Unbemittelten (gleichviel welcher Confession), welchen nach vollständiger Genesung ärztlersetzt zur Wiedererlangung ihrer Arbeitskraft ein Erholungs-Aufenthalt auf dem Lande oder an der See verordnet ist, eine Beihilfe aus den Zinsen ihres Capitals zu gewähren. Reflectanten haben sich, unter Beibringung eines ärztlichen Attestes, mit genauer Diagnose und Angabe über erfolgte Heilung persönlich bei Herrn Dr. med. Gustav Cohen, Klopstockstrasse 16, Sonntags zwischen 9-10 Uhr, zu melden. Die auf Unterstützung aus der Stiftung reflectirenden Personen können solche nur nach Beibringung eines Attestes mit genauer ärztlicher Diagnose und Angabe über erfolgte Heilung erhalten. Die Verwaltung besteht aus den Herren (Vorsitzender), Otto Wolff, Agnesstr. 47, Dr. Rud. Stede, Königstr. 21/25, Ernst Luria, (Cassenführer), Alsterstr. 18, Dr. Gustav G. Cohen, Klopstockstr. 16 und Rudolf Rée, Magdalenenstr. 11.

Alle Adressbuch-Zuschriften erbeten an den Hamburger Adressbuch-Verlag Hermann's Erben, Speersort 11.